CeMAT

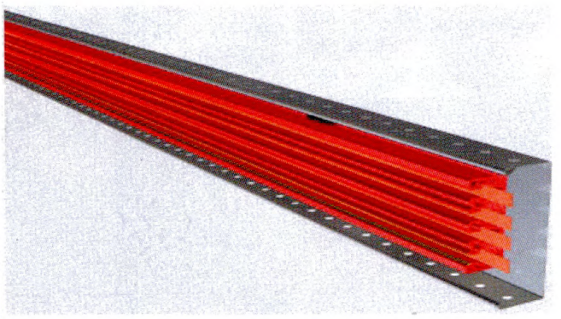
Lagertechnik

Akapp-Stemmann

Schleifleitung für Gassenwechsler

Akapp-Stemmann hat seine speziell für automatisierte Hochregalanlagen entwickelte Serie flacher sieben- und zehnpoliger Schleifleitungen „Pro-Ductor" durch eine kompakte vierpolige Version ergänzt. Konzipiert wurde die „PR4" für Lagersysteme, in denen die Steuersignale nicht mehr über die Schleifleitung übertragen werden. Wie die anderen Serienvarianten kann auch die „PR4" an allen gebräuchlichen Regalstehern schnell und einfach montiert werden, heißt es. Als weitere Pluspunkte der Schleifleitung nennt der Hersteller ihre hohe Zuverlässigkeit, geringen Verschleiß, einen kleinen Wartungsaufwand und somit niedrige Gesamtkosten über ihre Lebensdauer. Das vierpolige System eignet sich auch für gassenwechselnde Lagerkrane. Auf dem Messestand der Akapp-Stemmann BV (*www.akapp.com*) aus Barneveld in den Niederlanden ist eine Demo aufgestellt.

Das Pro-Ductor-System besteht – sofern die Regalstehermontagetoleranzen mehr als 800 mm betragen – aus einem Stützprofil, das das darin gleitend montierte Kunststoffprofil schützt. Nachdem diese beiden Komponenten über die gesamte Gassenlänge befestigt sind, können je nach Bedarf stoßfreie Kupferbänder in die Kanäle des Kunststoffprofils eingezogen werden. Die Lieferung erfolgt vorkonfektioniert auf Gassenlänge.



Auch die vierpolige Version kann an allen gebräuchlichen Regalstehern montiert werden (Bild: Akapp-Stemmann)

Beim „PR4" lassen sich bis zu vier Kupferbänder für Stromstärken von 50, 80, 125, 160 und 200 A einziehen – wie auch bei den Ausführungen PR7 und PR10, bei denen max. sieben bzw. zehn ununterbrochene Kupferleiter eingezogen werden können. Im Vergleich zu Systemen mit gestoßenen oder geschraubten Kupferleitern weist die Verwendung von nahtlosen Kupferleitern folgende Besonderheiten auf:

- geringer Verschleiß der Kohlebürsten, da keine Stoßstellen im Kupfer sind,
- konstanter und möglichst niedriger Spannungsverlust,
- die theoretische Berechnung des Spannungsverlusts stimmt mit der Realität überein,
- geringe Wartungskosten und selten notwendige Reinigung,
- Kupferband hat keine Kohleführungsaufgabe,
- auf dem ebenen Kupferband setzen sich keine Ablagerungen ab,
- in Tiefkühllagern bis -30 °C einsetzbar,
- für gassenwechselnde Lagerkrane einsetzbar,
- selbstzentrierende, radgeführte Doppelstromabnehmer.

Der selbstzentrierende radgeführte Doppelstromabnehmer für 125 A (80 % ED) ist standardmäßig für Fahrgeschwindigkeiten bis zu 500 m/min geeignet.

Durch vier Torsionsfedern und speziell geformte Räder läuft der Stromabnehmer laut Anbieter bei den erlaubten Montagetoleranzen immer mittig und verhindert damit ungewollte Berührungen und Abrieb zwischen Kohlebürsten und Kunststoffgehäuse. Die Kohlebürsten selbst sind ebenfalls federnd gelagert und sollen so bei allen auftretenden Toleranzen einen konstanten Anpressdruck gewährleisten.

Halle 27, Stand G53